







Die Solway-Kalifelder in Spanien.

Einer Schöpfung des Geologen Prof. Dr. Wilhelm Kollf, der an dem internationalen Geologenkongreß in Madrid teilgenommen hat, entnehmen wir:

Die Lombarisierung von Getreide.

Die von der Getreidebanerzeugung einseitig, von der Weizenbau-Journalistik andererseits durchgeführte Getreidelombarisierung ist für den Handel nur auf die Lagerzonen...

Preussische Handelsbank, Berlin.

Die Bank hat den Kommissions-Darlehensgeschäft wieder aufgenommen und zunächst eine Emission von 10.000.000 Goldmark...

Die Solway-Kalifelder in Spanien.

Die Solway-Kalifelder in Spanien. Eine Schöpfung des Geologen Prof. Dr. Wilhelm Kollf, der an dem internationalen Geologenkongreß in Madrid teilgenommen hat...

Die Lombarisierung von Getreide.

Die von der Getreidebanerzeugung einseitig, von der Weizenbau-Journalistik andererseits durchgeführte Getreidelombarisierung ist für den Handel nur auf die Lagerzonen...

Preussische Handelsbank, Berlin.

Die Bank hat den Kommissions-Darlehensgeschäft wieder aufgenommen und zunächst eine Emission von 10.000.000 Goldmark...

Halle'sche Börse vom 22. Juli

Table with columns for various commodities like flour, oil, and sugar, listing prices and market status.

Metallnotierungen.

Table listing prices for various metals such as gold, silver, and copper.

Berliner Wollwarenmarkt vom 22. Juli

Table listing prices for wool and woolen goods.

Wollwarenmarkt vom 22. Juli

Table listing prices for wool and woolen goods.

Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Juli

Table listing preliminary market prices for various stocks and bonds.

Halle'sche Börse vom 22. Juli

Table with columns for various commodities like flour, oil, and sugar, listing prices and market status.

Metallnotierungen.

Table listing prices for various metals such as gold, silver, and copper.

Berliner Wollwarenmarkt vom 22. Juli

Table listing prices for wool and woolen goods.

Wollwarenmarkt vom 22. Juli

Table listing prices for wool and woolen goods.

Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Juli

Table listing preliminary market prices for various stocks and bonds.

Berliner Börsenkurse.

Table listing stock market prices for various companies and sectors.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table listing stock market prices for various companies and sectors.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table listing stock market prices for various companies and sectors.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen...

Table listing stock market prices for various companies and sectors.





# Nur vom Tage

## Eintritt eines Rundfunksenders in Berlin.

Am Mittwochmittag stürzte auf bisher noch unbekanntem Wege der Rundfunksender am Hauptbahnhof 33, der sogenannte Sender am Hauptbahnhof, ein. Auf diesem Sender wird die Welle 1, gearbeitet. Die Feuerwehre nach sofort zur Stelle und verdrängte die nichtbrennbaren Reparaturarbeiten, die auch das Dach des betreffenden Hauses in Mitleidenschaft gezogen war. Der Berliner Rundfunk wird durch den Einsturz dieses Senders nicht wesentlich in Mitleidenschaft gezogen. Bis die Wiederherstellung des Senders am Hauptbahnhof erfolgt, wird der Rundfunk auf Welle 504 übertragen. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen.

## Auffreherregender Konturs eines Lombardhauses.

Die Pfandgläubiger um mehrere 100 000 M. geschädigt.

Am Dienstag wurde beim Amtsgericht Berlin-Mitte eine nicht alltägliche Pfandgläubigerversammlung abgehalten. Seit Menschengedenken, bemerkte der mit der Prüfung der Angelegenheit des Schuldners vom Gericht betraute Vermittler, ist es das erste Mal, daß ein Pfandgläubiger in der Pfandgläubiger-Versammlung — um einen solchen handelt es sich hier — in Konturs gerät. Es handelt sich um das Lombardhaus Potsdamer Platz, Omnib., dessen Geschäftsführer und eigentlicher Inhaber, Wolf, seinen Betrieb schließen mußte, nachdem er auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Haft genommen wurde. Wolf ließ augenblicklich im Unterhofsgeheimnis, auf der Rückseite der Pfandgläubiger, die Wolf seinen Pfandgläubigern ausstellt, steht ein Vermerk, nach dem dem Pfandhaber das Recht zusteht, jederzeit die übergebenen Pfänder weiterzuverkaufen. Natürlich beachten die meisten Pfandgläubiger diesen Vermerk gar nicht, aber werden sich über dessen Bedeutung nicht klar. Wolf hat die Pfandstücke mit einem höheren Betrage weiterverkauft, als er selbst ausgeteilt, so daß jetzt die Verfehrer von die Alternative gestellt sind, die Pfänder entweder mit einem weit höheren Kapital und als sie selbst empfangen (wogu noch die aufgelaufenen Zinsen treten), wieder einzulösen, oder aber ihrer Pfänder, die in öffentlicher Auktion versteigert werden müssen, ganz verlustig zu gehen. Eine ganze Anzahl von Pfandstücken ist überhaupt nicht auffindbar.

## Die Pfandgläubiger in das Lombardhaus Potsdamer Platz Omnib. ist mit einer unglücklichen Schicksalsfügung erfüllt worden, daß die zuständige Pfandgläubiger-Versammlung moralisch, wenn nicht juristisch, haltlos ist. Wolf veräußerte bei Begründung der Pfandstücke über ein Kapital von insgesamt 500 000 M. Die Pfandgläubiger sind um mehrere hunderttausend Mark geschädigt. In der Verammlung ging es äußerlich harmlos zu, da die empfindlichen Gläubiger mit Recht bemerken, daß bei der Veräußerung von Pfandstücken Pfandgläubiger vorläufiger zu Werke gegangen werden müßte, zumal Wolf schon früher einmal den Offenbarungseid geleistet hatte.

## Schon wieder ein Juwelraub in Binn!

Kostbare Brillantenohrringe gestohlen.

Kaum ist in Binn, wie wir gestern meldeten, der Pfandbesitzer der Ohrringe verhaftet worden, der Ehepaar Edmann kürzlich um dessen Wertlochen erbeizetzte, so kommt schon eine zweite Raubung über einen Juwelraub, diesmal im Dorf „Kaiserhof“ in Binn. Dort fand einer älteren Dame aus Berlin Brillantenohrringe im Werte von 8000 Mark, welche sie im Eint der Hands in ihren Koffer legte, gestohlen worden. Sie bemerkte den Diebstahl erst am nächsten Mittag. Ob hier ein neuer Fall von Diebstahl am Werke war oder ob gewöhnlicher Diebstahl vorlag, konnte nicht aufgeklärt werden. Jedenfalls scheint sich die Vermutung der Berliner Kriminalpolizei, welche die Untersuchung im Falle des schlesischen Pfandbesitzers Franz im Binn, zu bestätigen, daß in Binn und in den anderen Böhmen Küngen eine ganze Bande am Werke ist, welche teils auf dem Wege des Pfandbesitzers, teils auf anderen gangbaren Wegen die Botschaft zu beschaffen suchen. Denn bisher ist von dem Schriftsteller Edmann gestohlenen Juwelen noch nicht ein einziges Stück wieder zur Stelle geschafft worden. Franz hat das gestohlene Gut wahrscheinlich seinen Kollegen weitergegeben, aber ist kein genaues, kein Gerichtsamtliches über den Verbleib zu ermitteln, weil er keine Kollegen befragen möchte, teils, weil er noch Anteil von der Beute erhofft.

## Gold aus Sand.

Das Strafgericht Witten hat Mittwoch gegen die aus Berlin stammenden Kaufleute Linn und Krusenbaum, die eine Reihe bemittelte Personen um Beträge bis zu 36 000 Mark geschädigt hatten, das Urteil gefällt. Linn hat die Geschädigten durch ein schändliches Betrug in den Glauben verführt, daß er Gold aus Sand auf elektrischem Wege herstellen könne. Er war gefähig und wurde wegen fortgesetzten Betruges zu vier Jahren acht Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Krusenbaum, der angeblich in gutem Glauben gehandelt zu haben, wurde freigesprochen.

## Wetterverwüstungen in Nedartal.

Im oberen Nedartal ist ein so schweres Gewitter niedergegangen, wie man es seit Jahren nicht mehr erlebt hat. Infolge dessen ist der ganze Erntecrtrag auf der Strecke von Stettin abwärts bis Thüringen total vernichtet.

## Schweres Brandunglück.

Ein Dienstagabend wurde die Fehftung der Kriegsmarine Anne Jung am Hubweg bei Rebersdorf in der Nähe von Bad Landeb in Schlesien ein Krub der Flammen. Neben der Befehlerin bemohnten das Haus ihr in den 70er Jahren stehender Schwiegervater sowie 5 Kinder der Witwe. Die Befehlerin war am Nachmittag nach Landeb gefahren und lebte erst gegen 9 Uhr abends zurück. Während ihrer Abwesenheit in der Schwiegermutter sowie die Kinder hatten sich bereits zur Ruhe begeben. Der alte Mann war dem Brand nicht gemerkt haben, denn während die Flammen bereits hoch aufstiegen, wollte er mit den Kindern noch im Hause. Als die Feuerwehren mit der Brandbeseitigung und Rettungsarbeiten begann, waren der Mann sowie ein Kind im Alter von 5 und 9 Jahren bereits Opfer der Flammen gemorden. Man fand die verbrannten Leichen unter den lauchenden Trümmern. Die übrigen Kinder konnten dagegen gerettet werden.

## Schutz den Alpenpflanzen.

Die Botschafter Landesregierung (Oesterreich) stimmt einer Verordnung zum Schutze der Alpenpflanzen zu, wonach das Blühen des Edelweisses und der Gelbweide bis auf weiteres verboten ist. Die Alpenpflanzen sind durch die in den letzten Jahren durchgeführten Rodungen in ihrem Wachstum gehindert worden. Die Alpenpflanzen sind durch die in den letzten Jahren durchgeführten Rodungen in ihrem Wachstum gehindert worden.

## Am Radio-Apparat vom Blitz erschlagen.

In der letzten Nacht ging ein schweres Gewitter nieder, das ein Menschenleben forderte. In einem Botschafter von Prag war der Sohn eines Fuhrmanns bei dem Besehen eines Radio-Apparates vom Blitz erschlagen worden. Der Apparat hatte, beim Abendessen ein eingeschaltet, ging der Radioleitung entlang und löste ihn.

## In einem Trauerzug verunglückt.

Mittwoch nachmittag fand in dem Prager Botschafter das Begräbnis einer Arbeiterin statt, an dem ungefähr 400 Personen teilnahmen. In einer engen Gasse wurden plötzlich die Pferde der Trauerkutsche erschreckt und rannten in die Menschenmenge, die wegen Massenmangels nicht überall sein konnte. Hierbei wurden 12 Personen, darunter einige Kinder, verletzt und eine Frau getötet. Die Trauerkutsche wurde zerstört und die Leiche der Frau wurde durch den Unfall mit einem Kinderwagen, in dem sich der dreijährige Bruder der beiden verunglückten Mädchen befanden, vor einen Straßenbahnwagen gefahren.

## Eine Stadt unter Odeffa.

Nicht neben Odeffa liegt das Dörfchen Nizkoi, welches der Archäologischen Schule von London bei Ausgrabungen ungewöhnlich reiches wissenschaftliches Material aus der Vorgeschichte der Ukraine. Man fand die Spuren einer urzeitlichen Kultur, die sich vor Jahrhunderten zwischen Nizkoi und Odeffa hingezogen hatte. Die Fundamente werden auf Grund dieser neuen Entdeckungen wichtige historische Einzelheiten gefunden werden.

## Einbruch in Petersburg in Rom.

In dem Bureau unterhalb der Sakristei des Petersdomes wurde ein Einbruch verübt, bei dem die Diebe eine Bargeldsumme in Höhe von 20 000 Lire, die zur Zahlung der Gehälter für die Domangestellten bestimmt war, in ihre Hände fielen. Dagegen fehlen die in der Summe von 300 000 Lire in Banknoten, die in demselben Schreißchiff aufbewahrt wurden, anscheinend vollständig. Genau vor einem Jahre wurden ebenfalls aus der Sakristei viele außerordentlich wertvolle, mit kostbaren Steinen besetzte Kirchengeräte geraubt, die jedoch später von der Polizei wieder aufgefunden wurden.

## Eine neue Weltprache.

Ein amerikanischer Geistlicher aus West-Virginia, Elmore Proffer, hat eine neue Weltprache zusammengestellt, die seiner Meinung nach viel einfacher im Erlernen und in der Anwendung ist als Esperanto. Die neue Weltprache heißt „A“ und wird aus denbarst wenigen

Wörtern bestehend. Die Befehlerin war am Nachmittag nach Landeb gefahren und lebte erst gegen 9 Uhr abends zurück. Während ihrer Abwesenheit in der Schwiegermutter sowie die Kinder hatten sich bereits zur Ruhe begeben. Der alte Mann war dem Brand nicht gemerkt haben, denn während die Flammen bereits hoch aufstiegen, wollte er mit den Kindern noch im Hause. Als die Feuerwehren mit der Brandbeseitigung und Rettungsarbeiten begann, waren der Mann sowie ein Kind im Alter von 5 und 9 Jahren bereits Opfer der Flammen gemorden. Man fand die verbrannten Leichen unter den lauchenden Trümmern. Die übrigen Kinder konnten dagegen gerettet werden.

Die Alpenpflanzen sind durch die in den letzten Jahren durchgeführten Rodungen in ihrem Wachstum gehindert worden. Die Alpenpflanzen sind durch die in den letzten Jahren durchgeführten Rodungen in ihrem Wachstum gehindert worden.

Die Botschafter Landesregierung (Oesterreich) stimmt einer Verordnung zum Schutze der Alpenpflanzen zu, wonach das Blühen des Edelweisses und der Gelbweide bis auf weiteres verboten ist. Die Alpenpflanzen sind durch die in den letzten Jahren durchgeführten Rodungen in ihrem Wachstum gehindert worden.

In dem Prager Botschafter das Begräbnis einer Arbeiterin statt, an dem ungefähr 400 Personen teilnahmen. In einer engen Gasse wurden plötzlich die Pferde der Trauerkutsche erschreckt und rannten in die Menschenmenge, die wegen Massenmangels nicht überall sein konnte. Hierbei wurden 12 Personen, darunter einige Kinder, verletzt und eine Frau getötet. Die Trauerkutsche wurde zerstört und die Leiche der Frau wurde durch den Unfall mit einem Kinderwagen, in dem sich der dreijährige Bruder der beiden verunglückten Mädchen befanden, vor einen Straßenbahnwagen gefahren.

Nicht neben Odeffa liegt das Dörfchen Nizkoi, welches der Archäologischen Schule von London bei Ausgrabungen ungewöhnlich reiches wissenschaftliches Material aus der Vorgeschichte der Ukraine. Man fand die Spuren einer urzeitlichen Kultur, die sich vor Jahrhunderten zwischen Nizkoi und Odeffa hingezogen hatte. Die Fundamente werden auf Grund dieser neuen Entdeckungen wichtige historische Einzelheiten gefunden werden.

In dem Bureau unterhalb der Sakristei des Petersdomes wurde ein Einbruch verübt, bei dem die Diebe eine Bargeldsumme in Höhe von 20 000 Lire, die zur Zahlung der Gehälter für die Domangestellten bestimmt war, in ihre Hände fielen. Dagegen fehlen die in der Summe von 300 000 Lire in Banknoten, die in demselben Schreißchiff aufbewahrt wurden, anscheinend vollständig. Genau vor einem Jahre wurden ebenfalls aus der Sakristei viele außerordentlich wertvolle, mit kostbaren Steinen besetzte Kirchengeräte geraubt, die jedoch später von der Polizei wieder aufgefunden wurden.

Ein amerikanischer Geistlicher aus West-Virginia, Elmore Proffer, hat eine neue Weltprache zusammengestellt, die seiner Meinung nach viel einfacher im Erlernen und in der Anwendung ist als Esperanto. Die neue Weltprache heißt „A“ und wird aus denbarst wenigen

Die Sprachen von Tanten und Küdern, von jungen Herren und vom Tennisplatz, und von allen möglichen Versammlungen, die ihr fremd waren, begann sie doch auch jung und pünktlich ein heißes Sehnen in sich nach all diesen Freunden, die ein junges Mädchen beglücken konnten. Die frohe Stimme der jungen Hella zwieseln sich sie aus ihrem träuben Ginnen heraus: „Sehen Sie, Fräulein Berthold, da drüben kommt ein großer Liebesdampfer heimgefahren!“

Christine blühte hinüber und sah auf dem Berd des Dampferes Gestalten hin und her laufen und Lächelndes, so als wollten sie jedem Fremden und Unbekannten die Freude der glücklichen Heimkehr wünschen. Dem entgegen die lustigen Weisen der am Bord befindlichen Musikcapelle, und schäumende Wellen ließen sie frohen, ausgelassenen Gesellenbuben als ländige Begleiter neben dem stolzen Schiff her.

Lange sah Christine ihm nach, die Bitterkeit begann von ihr zu weichen, und Wünsche und Hoffnungen aller Art für ihr ferneres Leben verbanden sich mit diesem Anblick. Bormals wollte sie kommen, einen ernten im Leben, sie wollte nun beginnen die Augenblicke zu gebrauchen, um an die Oberfläche zu kommen, wie einmal der gute Herr Hauptmann von ihr gesprochen hatte. Die Firma Döhler & Sohn löste ihren Fiehl und ihre Arbeitskraft mit der Zeit auch anerkennen und leben, welche starkes Interesse sie ihrem Beruf entgegenbrachte.

Doch in der Folgezeit blieb ihre Tätigkeit stets die gleiche — sie konnte keine Gelegenheiten erlangen, ihre Kräfte irgendwie besonders zu regen. Ganz als Tage, an denen sie weniger Korrespondenz vorband, so ließ sie sich in der freien Zeit von Herrn Müller, dem stets freundlichen Proturisten, Arbeiten geben, an denen sie ihre Kenntnisse weiter bereichern wollte.

Die Sprachen von Tanten und Küdern, von jungen Herren und vom Tennisplatz, und von allen möglichen Versammlungen, die ihr fremd waren, begann sie doch auch jung und pünktlich ein heißes Sehnen in sich nach all diesen Freunden, die ein junges Mädchen beglücken konnten. Die frohe Stimme der jungen Hella zwieseln sich sie aus ihrem träuben Ginnen heraus: „Sehen Sie, Fräulein Berthold, da drüben kommt ein großer Liebesdampfer heimgefahren!“

Christine blühte hinüber und sah auf dem Berd des Dampferes Gestalten hin und her laufen und Lächelndes, so als wollten sie jedem Fremden und Unbekannten die Freude der glücklichen Heimkehr wünschen. Dem entgegen die lustigen Weisen der am Bord befindlichen Musikcapelle, und schäumende Wellen ließen sie frohen, ausgelassenen Gesellenbuben als ländige Begleiter neben dem stolzen Schiff her.

Lange sah Christine ihm nach, die Bitterkeit begann von ihr zu weichen, und Wünsche und Hoffnungen aller Art für ihr ferneres Leben verbanden sich mit diesem Anblick. Bormals wollte sie kommen, einen ernten im Leben, sie wollte nun beginnen die Augenblicke zu gebrauchen, um an die Oberfläche zu kommen, wie einmal der gute Herr Hauptmann von ihr gesprochen hatte. Die Firma Döhler & Sohn löste ihren Fiehl und ihre Arbeitskraft mit der Zeit auch anerkennen und leben, welche starkes Interesse sie ihrem Beruf entgegenbrachte.

Doch in der Folgezeit blieb ihre Tätigkeit stets die gleiche — sie konnte keine Gelegenheiten erlangen, ihre Kräfte irgendwie besonders zu regen. Ganz als Tage, an denen sie weniger Korrespondenz vorband, so ließ sie sich in der freien Zeit von Herrn Müller, dem stets freundlichen Proturisten, Arbeiten geben, an denen sie ihre Kenntnisse weiter bereichern wollte.

Die Sprachen von Tanten und Küdern, von jungen Herren und vom Tennisplatz, und von allen möglichen Versammlungen, die ihr fremd waren, begann sie doch auch jung und pünktlich ein heißes Sehnen in sich nach all diesen Freunden, die ein junges Mädchen beglücken konnten. Die frohe Stimme der jungen Hella zwieseln sich sie aus ihrem träuben Ginnen heraus: „Sehen Sie, Fräulein Berthold, da drüben kommt ein großer Liebesdampfer heimgefahren!“

Christine blühte hinüber und sah auf dem Berd des Dampferes Gestalten hin und her laufen und Lächelndes, so als wollten sie jedem Fremden und Unbekannten die Freude der glücklichen Heimkehr wünschen. Dem entgegen die lustigen Weisen der am Bord befindlichen Musikcapelle, und schäumende Wellen ließen sie frohen, ausgelassenen Gesellenbuben als ländige Begleiter neben dem stolzen Schiff her.

Lange sah Christine ihm nach, die Bitterkeit begann von ihr zu weichen, und Wünsche und Hoffnungen aller Art für ihr ferneres Leben verbanden sich mit diesem Anblick. Bormals wollte sie kommen, einen ernten im Leben, sie wollte nun beginnen die Augenblicke zu gebrauchen, um an die Oberfläche zu kommen, wie einmal der gute Herr Hauptmann von ihr gesprochen hatte. Die Firma Döhler & Sohn löste ihren Fiehl und ihre Arbeitskraft mit der Zeit auch anerkennen und leben, welche starkes Interesse sie ihrem Beruf entgegenbrachte.

Doch in der Folgezeit blieb ihre Tätigkeit stets die gleiche — sie konnte keine Gelegenheiten erlangen, ihre Kräfte irgendwie besonders zu regen. Ganz als Tage, an denen sie weniger Korrespondenz vorband, so ließ sie sich in der freien Zeit von Herrn Müller, dem stets freundlichen Proturisten, Arbeiten geben, an denen sie ihre Kenntnisse weiter bereichern wollte.

Die Sprachen von Tanten und Küdern, von jungen Herren und vom Tennisplatz, und von allen möglichen Versammlungen, die ihr fremd waren, begann sie doch auch jung und pünktlich ein heißes Sehnen in sich nach all diesen Freunden, die ein junges Mädchen beglücken konnten. Die frohe Stimme der jungen Hella zwieseln sich sie aus ihrem träuben Ginnen heraus: „Sehen Sie, Fräulein Berthold, da drüben kommt ein großer Liebesdampfer heimgefahren!“

Christine blühte hinüber und sah auf dem Berd des Dampferes Gestalten hin und her laufen und Lächelndes, so als wollten sie jedem Fremden und Unbekannten die Freude der glücklichen Heimkehr wünschen. Dem entgegen die lustigen Weisen der am Bord befindlichen Musikcapelle, und schäumende Wellen ließen sie frohen, ausgelassenen Gesellenbuben als ländige Begleiter neben dem stolzen Schiff her.

Lange sah Christine ihm nach, die Bitterkeit begann von ihr zu weichen, und Wünsche und Hoffnungen aller Art für ihr ferneres Leben verbanden sich mit diesem Anblick. Bormals wollte sie kommen, einen ernten im Leben, sie wollte nun beginnen die Augenblicke zu gebrauchen, um an die Oberfläche zu kommen, wie einmal der gute Herr Hauptmann von ihr gesprochen hatte. Die Firma Döhler & Sohn löste ihren Fiehl und ihre Arbeitskraft mit der Zeit auch anerkennen und leben, welche starkes Interesse sie ihrem Beruf entgegenbrachte.

Doch in der Folgezeit blieb ihre Tätigkeit stets die gleiche — sie konnte keine Gelegenheiten erlangen, ihre Kräfte irgendwie besonders zu regen. Ganz als Tage, an denen sie weniger Korrespondenz vorband, so ließ sie sich in der freien Zeit von Herrn Müller, dem stets freundlichen Proturisten, Arbeiten geben, an denen sie ihre Kenntnisse weiter bereichern wollte.

Die Sprachen von Tanten und Küdern, von jungen Herren und vom Tennisplatz, und von allen möglichen Versammlungen, die ihr fremd waren, begann sie doch auch jung und pünktlich ein heißes Sehnen in sich nach all diesen Freunden, die ein junges Mädchen beglücken konnten. Die frohe Stimme der jungen Hella zwieseln sich sie aus ihrem träuben Ginnen heraus: „Sehen Sie, Fräulein Berthold, da drüben kommt ein großer Liebesdampfer heimgefahren!“

Christine blühte hinüber und sah auf dem Berd des Dampferes Gestalten hin und her laufen und Lächelndes, so als wollten sie jedem Fremden und Unbekannten die Freude der glücklichen Heimkehr wünschen. Dem entgegen die lustigen Weisen der am Bord befindlichen Musikcapelle, und schäumende Wellen ließen sie frohen, ausgelassenen Gesellenbuben als ländige Begleiter neben dem stolzen Schiff her.

Lange sah Christine ihm nach, die Bitterkeit begann von ihr zu weichen, und Wünsche und Hoffnungen aller Art für ihr ferneres Leben verbanden sich mit diesem Anblick. Bormals wollte sie kommen, einen ernten im Leben, sie wollte nun beginnen die Augenblicke zu gebrauchen, um an die Oberfläche zu kommen, wie einmal der gute Herr Hauptmann von ihr gesprochen hatte. Die Firma Döhler & Sohn löste ihren Fiehl und ihre Arbeitskraft mit der Zeit auch anerkennen und leben, welche starkes Interesse sie ihrem Beruf entgegenbrachte.

Stammorten und Wurzeln aufgebaut. Schließlich dieser Weltprache ist die Befähigung von Kindern an das Schreiben, die jedoch die Bestimmung und Differenzierung erlauben. So bedeutet zum Beispiel das Wort Ma den Zeilergang. Durch Anhängen von S und die Stunde ausgebrückt. Folgt hat bereits ein W z r e u d h herausgegeben, das 6500 Wörter enthält. — Klare Kräfte können wirklich sehr viel freie Zeit zu haben!

## Starke Zunahme des Automobilverkehrs in Schweden.

Das Statistische Centralbüro in Stockholm hat lachen eine interessante Statistik über die Zunahme des Automobilverkehrs in Schweden während der letzten 10 Jahre veröffentlicht. Der Betrag der Besatzung der in Schweden registrierten Automobile (Personen, Lastautomobile und Automotoren) im Jahre 1916 war 3036, Anfang 1926 dagegen 79 000! Eine ähnliche statistische Ermittlung hat auch der Motorbericht genommen.

## Ein Opfer des Straßenspiels.

Im Kreis Wiblingen in Hessen, ist ein junges Mädchen, das die Frucht einer Gebrechen gelassen hatte, an dem gefahrdrohenden Straßenspieltisch erkrankt und verstorben.

## Einmal ein italienisches Wollfingerring.

Der italienische Leutnant Cosso wollte in drei Personen an Bord ungefähr vier Meilen von der Küste von Sisa entfernt mit einem Dampfer-Wollfingerring aufsteigen, um die Schiffe frei zu lassen. Die Wollfingerring wurde bei Flugzeug durch eine Bombe gemordet, wobei ein Passagier, der Kommandant Conti, erkrankt und die anderen verletzt wurden.

## Überbrennung in Australien.

Die Australier sind der Frau Swan aus den Lieren getreten und hat viele Gebiete überschwemmt. Der Fluss, der in normalen Zeiten eine Viertel Meile (gemessen bei der Stadt Gullford) breit ist, misst gegenwärtig drei Meilen. Die Weiden bei den nördlichen Schutzmaßnahmen getroffen. Der transkontinentale Eisenbahnbau ist unterbrochen.

## Unerschöpfliche Antwort.

Ein Herr fragt sein Fräulein, worauf dieses entruft die Frage an ihn stellt: „Würdest Du von mir ein Photo?“ — Der Angeredete erwidert: „Danke, ich besitze bereits ein solches, ich bin Kriminalbeamter.“

### Ritter-Kaffee

täglich frisch in unübertroffener Qualität  
erwand nach auswärts portofrei.  
Gr. Stein  
Otto Noak i. d. Georg Ritter,straße 76.

„Ach, und Sie können es ja auch so leicht haben!“ Er war aufgesprungen und stand nun dicht vor Christine, mit einem seltsamen Lächeln in den Augen.

„Doch groß und erlaubt sah sie ihn an. „Wie könnte ich es leichter haben, Herr Döhler, wo ich doch ganz allein auf mich angewiesen bin? Und in dem Programm meiner Erziehung fand nichts von Amüsement oder Lebensgenuss — das war da so unglücklich gleichbedeutend mit Schwere.“

„Und wenn sie erwidert: für Sie losig. Ihnen ein Leben voller Glückseligkeit und Reuehaftigkeit böse, doch Sie nichts mehr zu tun brauchen, als was Ihnen Freude und Genuss bereite?“

Die lodernde Feuer leuchten ließ seine Augen in die Christines; sie spürte seinen heißen Blick und den beruhigenden Duft seines Parfüms dicht vor sich, daß sie glaubte, verfallen zu müssen in dieser sinnstündigen Binnensicht. Schmerzlich zog das Bild der jungen Frau dieses Mannes an ihrem Fiehl vorbei, während eine solche Blicke ihr Gesicht überzog. Entweder hob sie die Lider und sagte mühsam: „Ich vermöre Sie nicht, Herr Döhler.“

Da rief er die stolze, ältere Gestalt empor und umpannte ihre Hände wie mit eisernen Klammern. „Sie — lieber, kleiner, süßes Weib — verzeiht mir doch meine Unwissenheit, Sie wissen ja haben, monach dem Herr verzeiht — ab die Stellung hier — ich werde dir viel sorgen.“

Schmerzhaft war Christine gemorden. Mit einer wilden Bewegung stieß sie ihn von sich, und ihre Augen leuchteten in maßlosem Zorn den Mann an, als sie leuchtend vor Erregung kammelte: „Ich bitte — um — meine lehrreiche Entlassung.“

Der elegante, ältere Mann trat zurück, ließ die hochmütigen Wimpern über seine Augen sinken. „Ach so? — Na ja — wie Sie wünschen, mein Fräulein.“



**Walhalla.**  
8 Uhr. Tel. 6355.  
Lichtstürme  
obengleiches  
erleben bei der  
Wiederholung  
**Rudolf Mälzer**  
und  
**Anna Müller-Linke**  
in  
**Familie  
Knorke**  
Sommerpreise  
0,50-3,50 Mk.  
Tageskasse ab  
11 Uhr.

**Auswärtige Theater**  
Venes Theater  
in Leipzig  
Freitag, 23. Juli, 8.00  
Donnerstag  
Wiles Theater  
in Leipzig  
Freitag, 23. Juli, 8.00  
Operetten-Theater  
in Leipzig  
Freitag, 23. Juli, 8.00  
Städt. Oper  
Freitag, 23. Juli, 8.00  
Städt. Oper  
Freitag, 23. Juli, 8.00  
Städt. Oper

**Bad Wittekind**  
Freitag, den 23. Juli, abends 8 Uhr  
4. Grosses  
**Sommer-Konzert**  
des Beamten-Orchesters Vereins  
Militärmusik. Leitung: Otto Haupt.  
Ca. 70 Mitwirkende Eintritt 50 Pfg.  
Opern: Sommernachtstraum, Tell,  
Zauberflöte, Lohengrin.  
Lieder: Der verklungene Ton, Hecken-  
rosenlied, Aus der Jugendzeit, Ach  
wie ist's möglich dann, Ich hatte einst  
ein schönes Vaterland, Studenten-  
lied.  
Walzer: Alt-Wien, Wiener Blut.  
Am Sonntag, den 24. Juli,  
vorm. 11-1 Uhr  
auf Wunsch Wiederholung der  
**C. M. v. Weber-Gedächtnisfeier.**

**Saalschloss - Brauerei**  
Morgen Freitag, den 24. Juli,  
abends 8 Uhr

**Großes Monstre-  
Militär-Konzert**

**2 Kapellen**  
1. Kapelle des 3. Bat. Inf.-  
Reg. Nr. 11, Leipzig  
Leitung: Obermusikmeister Bier  
II. Hallesche Bergkapelle  
Leitung: Musikf. Hans  
Teichmann.  
Grosse Orchester-Werke  
Fantasien für 16 Hörner- und  
Alto-Trompeten und  
4 Kesselpauken.  
Aus der Vortragefolge: Oberon,  
Tosca, Fliegende Holländer,  
Walküre, Einzug der Götter,  
Tannhäuser.  
- Eintritt 60 Pfg. -

**Der  
Stahlhelm**  
**Bund der Frontsoldaten**  
Ortsgruppe Halle

Freitag, den 23. Juli 1926, abends 8 Uhr  
im „Neumarkt-Sitzsaal“:  
**7. Sommer-Konzert**  
Eintritt 50 Pfennig  
Nach dem Konzert gemütliches Besam-  
mensitzen mit Angehörigen

**Ruine  
Sachsenburg**  
bei Heildrungen, Sonntagsgarten über  
Sängerhausen. Perle des Unstruttals,  
Thür. Pflanzl. herrl. Waldwanderung von  
und zum Kyffhäuser. Logis, II. Bewirtung  
Burgwirt Rebas.

**15 Mk.**  **Anzahlung**  
3 Mk. wöchentliche Abzahlung u. Sie erhalten ein  
**Qualitätsrad!**  
„Adler“ / „Möve“  
„Möller“  
Nähmaschinen- und Fahrradgroßvertrieb  
**K. Möller** Schmeerstr. 1  
Gegründ. 1891 - Teleph. 6323

**Ufa-Theater Leipziger Str.**  
Ab morgen, Freitag, nur 4 Tage  
Der große Sittenfilm  
**Die rote Lilie**  
Blumen, die der Nachtwind küßt  
Ein Roman aus Paris, die Stadt  
des Lichtes und des Lesters.  
Dazu ein lustiges Beiprogramm  
und die  
**Ufa-Wochenschau**  
Beginn:  
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
Ab morgen, Freitag, nur 4 Tage  
Der neueste Rin-Tin-Tin-Film  
**Der Kampf ums rote Gold**  
In diesem in den Goldfeldern  
von Alaska spielenden Film über-  
trifft Rin-Tin-Tin, der deutsche  
Schäferhund, alles was er in  
früheren Filmen an Dressur-  
wundern geleistet hat.  
Dazu ein lustiges Beiprogramm  
und die  
**Ufa-Wochenschau**  
Beginn:  
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Freitag und Sonnabend**  
erhält man  
**Einkauf für 1 Mark**  
- Zucker ausgesch. -  
  
**Einkauf für 1 Mark**  
- Zucker ausgesch. -  
**ein Empfehlungs-Geschenk**  
in der Filiale von  
**Kaiser's Kaffee-Geschäft**  
Halle (Ludwig-Wucherer-Straße 58  
Steinweg 24)  
Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslage!

**Jedem  
ein gutes Bett**  
  
**Federbetten  
Bettfedern  
Daunen  
Inletts  
Stopp- und Daunendecken  
Bettwäsche  
Metall- u. Holzbettstellen  
Kinderbettstellen  
Pat.- u. Auflegematratzen  
Chaiselongues  
Bettchaiselongues**  
Preise konkurrenzlos. Enorme Auswahl.  
**Bettenhaus Bruno Paris, Halle a. S.**  
Hl. Ulrichstraße 2, Eingang Kanzelgasse  
2 Minuten von Markt.  
Entgegenkommende Zahlungsweise.

**Georgenthal**  
Halle a. S.  
Halle a. S.  
Halle a. S.

**Gritzner Nähmaschinen**  
Fahrräder  
und andere Marken von 85 Mark an  
Laternen von 4 Mark an. Pedale 2 Mark.  
Mädel von 3,50 Mark. Griffe 20 Pfg.  
Schlüssel 90 Pfg.  
**Lohrengel, Gr. Klausstraße 7**  
Eigene Reparatur-Werkstätte.  
Bei größerer Abnahme Vorzugpreise.

**Reklame**  
ist das Schwungrad der Wirtschaft.  
Der kreditre und deutliche Geschäfts-  
mann wird deshalb inzerieren.  
**Einlochapparat Gritza**  
komplett mit Thermometer-Einloch  
und 6 Nadeln  
**Einlochgläser**  
eine und weite Form von  
35 A 40 A 45 A 50 A u. 65 A  
**Einlegetöpfe**  
Jah. 25tr. 48tr. 58tr. 78tr. 130tr.  
88 A 68 A 95 A 120 185  
**Uniaaktflaschen**  
zur Weinbereitung  
1/2litr. 6 ltr. 8 ltr. 10 ltr. 12 ltr.  
1.85 2.45 2.95 3.50  
Steinweg 45  
Gr. 111  
Hofstr. 1

**Gobel**  
Abteilung C.  
**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**  
Halle a. S., Fernsprecher 6903.  
**Centralheizungen**  
aller Systeme.  
**Fabrik- u. Großraum-Heizungen.**  
Eigene Rohrröhre.

**HALLE Ab 23. Juli**  
**SARRASANI**  
Rosenthal - Telefon 9617 - Nur wenige Tage  
Die schönste Schau zweier Welten - 300 Tiere -  
500 Künstler - 10 000 Personen fesselt - Paradi-  
sisch gestaltet von Hans Storch-Sarrasani - 25 Sarra-  
sani-Setzen - Jubiläumfahrt durch Deutschland  
Täglich 7,30 Uhr  
Sonntags auch 3 Uhr  
Mittwoch  
Nachm.-halbe Preise für  
Kinder bis 14 Jahren  
Nachm. eine völlig  
komplette Vorstellung.  
**Vorverkauf  
eröffnet:** Kasse Sarrasani-Schau ab  
10 Uhr ohne Unterbrechung  
Curt Walla, Poststr. 1,  
J. L. Heise, Händelstr. 38.  
Eintrittspreise:  
Galerie 0,50 M. | I. Platz 2,50 M.  
III. Platz 0,70 M. | II. Parkett 3,00 M.  
I. Platz 1,30 M. | I. Parkett 3,50 M.  
II. Pl. Mitte 2.- M. | Sperrplatz 4.- M.  
Logenstr. 4,50, Mittellogenstr. 5.- M.  
Aufbewah-  
rung v. Fahr-  
karten u. Mo-  
torrädern in  
der Sarra-  
sani-Schau  
Sonntag vormittag. 10,30-11,30 Uhr:  
Tierschau mit Massenkonzernt  
100 Sarrasani-Bilder. Eintrittspreis  
50 Pfg.

**Sudte**  
Gambelfesttag ge-  
treue Eliten, will der  
für niden.  
Friedstein Brocksch,  
Berlin,  
Hohenzollernstraße 2.  
  
jeden Dienstag  
und Freitag  
**Gr. Schlachtfest**  
9 Uhr, Wellfleisch  
mit rot. Sauerkohl  
3 Uhr fr. Wurst  
Fleischige  
Pökel-nochen  
geräucherter Speck  
in Seiten Pfd. 1,20  
**Bernhard Borpis**  
Domplatz 10.

**Kauft  
direkt**  
von der Fabrik.  
Ihr spart ein Vermögen.  
**Bestenfalls Zahlungsbedingungen.**  
Metallbetten . . . von 19 M. an  
Holzbetten . . . von 25 M. an  
Kinderbetten . . . von 19 M. an  
Auflegematratzen . . . von 13 M. an  
Stahlrohrmatratzen von 12 M. an  
Chaiselongues . . . von 35 M. an  
Federbetten, 7 Pfd. . . von 27 M. an  
Federbetten, 12 Pfd. . . von 18 M. an  
Küchenschänke . . . von 65 M. an  
2 übrige . . . von 65 M. an  
Rüchenschau mit Massenkonzernt  
100 Sarrasani-Bilder. Eintrittspreis  
50 Pfg.  
Fabriklager:  
**Halle a. d. S., Leipziger Str. 18**  
Hinterhaus, 1. Etage, Laden.  
Vertreter:  
**Bernhard Schormann.**

**ff. Rauchtabak!**  
Serenbet Stoffpakete  
Südamer. des  
P. 0,4, 0,75, 1.-, 1,25, 1,50  
St. 2,50  
Händler (Sarrasani)  
Gangweg 112.

**Ja Eiderstättle**  
9 Pfd. 20. 6 franko  
Dampfkefelerik  
Wendeburg.

**HONIG**  
Goldkinder, halter  
Bienen-Schleuderho-  
rig, garant. rein, Lin-  
de durchschmeckt.  
10-21 Eimer M. 10,50  
franko Nachn., halbe  
M. 6.- Nur aus. inde-  
kante M. 12,50 bzw.  
M. 7,50 Oberreimal-  
mende Urteile, Wirk-  
lich ausgezeichnet,  
ähnlich vorzüglich, von  
nirgend erhalt.  
Hofl. Dessau 15,  
Frankstraße 9

**Jalousien modis**  
Gustav Höpman  
Sternstr. 6, 7, 3031

**Hofentzäger**  
Sarrasani  
H. Schmeck  
Dr. Steinhilf, 64

**Erkennungs-  
Schneidern**  
suchtKundschaft  
in u. außer dem  
Hause. Off. unt.  
P. M. a. d. E. d. Z.

**Räder  
auf  
Bretel**  
  
Zu haben in allen Ausstattungen und  
Preislagen auch gegen Zahlungsverleht.  
Gustav Lerehe, Hl. Ulrichstraße 33  
Hinterhaus, 1. Etage, Laden.  
Käufer Stückunterricht gratis.  
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme

Für alle Sportfreunde!  
**Die  
Stadion = Bücher**

**Der Schwimmsport  
Der Paddelsport  
Der Fußballsport  
Boxen**  
Jedes Bändchen ist mit vielen  
Abbildungen versehen u. folgt  
nur 1.- R.M.  
Berlang nach außerhalb unter  
Vortageführung und  
gegen Nachnahme.  
**Bücherstube  
der Allg. Zeitung**  
Rauhföhstr. 10. Tel. 4646